

5



## Missunde

In Missunde befindet sich ein Megalithgrab aus der jüngeren Steinzeit. Es ist ein Ganggrab mit elf Trag- und vier Decksteinen aus der Zeit um 2.900–2.600 v. Chr. und belegt, dass schon zu dieser Zeit Menschen hier gelebt haben. 1962 wurde dieses Grab restauriert. Die Fähre „Missunde II“ verbindet seit 1960 die Dörfer Missunde auf der Schwanser Seite und Brodersby auf der Angelner Seite. Die alte Fähre Missunde wurde nach 43 Jahren Betriebszeit nicht mehr überholt und ging in den verdienten Ruhestand.

6



## Weseby

Weseby liegt an der Großen Breite der Schlei. Es ist das kleinste Dorf der Gemeinde Kosel und liegt in einer bezaubernden Endmoränenlandschaft mit einer

wohl einzigartigen Steilküste am Waldrand. Die mittelalterliche Dorfstruktur ist stellenweise erhalten. Viele Wochenendhäuser weisen Weseby als einen Ferien- und Urlaubsort aus mit Segeln, Baden und Wandern am Wasser und im Wald. Funde von Speerspitzen und ein sogenanntes „Sommerzelt mit Herdstelle“ weisen auf früheste Besiedlung (Brommekultur) durch Rentierjäger am Rande des Schleiglletschers um 10.000 v. Chr. hin. Laufgräben der Dänen zeugen noch heute vom Deutsch-Dänischen Krieg 1864, als die Preußen vergeblich gegen die Schanzen Missundes anrannten. Hier begann im auslaufenden 18. Jahrhundert der Jagdbezirk des dänischen Königs Christian VII., den er durch heute noch vorhandene manns hohe „Jagdsteine“ vom adligen Bezirk abgrenzte.

## Bohnert und Hülsen

Statten Sie auch dem Ort Bohnert mit seinem idyllischen alten Ortskern einen Besuch ab. An der Dorfstraße 6 sehen Sie die 1893 privat gegründete „Alte Meierei“. Ein Stück weiter steht die frühere Gastwirtschaft (Dorfstraße 9), die bis Ende 1970 noch in Betrieb war. Heute befindet sich in dem Gebäude ein Brautmodenverleih. In der Dorfstraße 14 liegt die „Alte Schmiede“. Der letzte Schmied verkaufte das Gebäude 1975 an Bauunternehmer, die es 1985 zu einem Wohnhaus umbauten. In der Dorfstraße befinden sich weitere historische Häuser.

Wenn Sie Bohnert Richtung Schlei verlassen, haben Sie an der Weggabelung Buburg / Königsburg einen einmaligen Blick auf die Schlei. Linker Hand sieht man die kleine Halbinsel „Finsterstern“ in die Schlei ragen. Für Kaiser Wilhelm II. wurde dort 1899 ein 16 Meter hoher hölzerner Aussichtsturm errichtet, damit er ein Manöver bei Missunde beobachten konnte.

Zum Ort Bohnert gehört ebenfalls Hülsen. Der Ort ist direkt an der Schlei gelegen und inzwischen ist hier in perfekter Lage das Ferienhausgebiet „Marina Hülsen“ mit einem kleinen Yachthafen entstanden.

## Geführte Rundgänge

Dieses Faltblatt gehört zu einer Reihe von Rundgang-Faltblättern, die zu Spaziergängen auf historischen Wegen in der Region rund um den Ostseefjord Schlei, durch Kappeln und mit insgesamt vier Rundgängen durch Schleswig einladen.

Wenn Sie Interesse an einer persönlich begleiteten Führung oder an einem individuell organisierten Rundgang haben, vermittelt Ihnen das Team der Ostseefjord Schlei GmbH den Kontakt zu ausgebildeten und erfahrenen Stadtführern – ein Anruf unter 04621 850056 genügt.

Nähere Informationen rund um Kosel und die Region Ostseefjord Schlei finden Sie übrigens auch im Internet unter [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de).

### Impressum

Herausgeber: Ostseefjord Schlei GmbH  
Text: teilweise entnommen aus der CDU-Broschüre „Historische Wanderungen I + II“, Verfasser: Heinz Zimmermann-Stock, Bernd Jacobsen, Heinz Bannick, Uwe Schamp  
Gestaltung: Atelier Bokelmann • Fotos: Henrik Matzen, Bernhard Pries, Mandy Lenz, Hartmut Keinberger, Max Triphaus, Bernd Jacobsen • Karte: Büro OEDING, Flensburg  
Druck: Druckhaus Leupelt • Stand: Dezember 2014, Änderungen vorbehalten



Schleswig-Holstein  
Der echte Norden

# Historischer Rundgang rund um Kosel

[www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de)



## Information und Buchung:

Touristinformation Schleidörfer  
Königstraße 3  
24392 Süderbrarup

Telefon 04641 2047  
Fax 04641 3461  
[schleidoerfer@ostseefjordschlei.de](mailto:schleidoerfer@ostseefjordschlei.de)

Bohnert, Kosel, Missunde  
und Weseby – geschichtsträchtige  
Dörfer an der Schlei

Gefördert durch die Aktiv-Region Schlei-Ostsee und die EU



ZUKUNFTSprogramm  
Ländlicher Raum  
Investition in Ihre Zukunft



1



### Kroymannschule

Die Kroymannschule wurde nach dem berühmten Lehrer Jürgen Kroymann benannt. Das Schulleben fing in Kosel Anfang des 18. Jh. an. Der Küster Horn unterrichtete Kinder in seiner Wohnung und baute schließlich aus eigenen Mitteln ein Schulhaus. Nachdem dieses hinfällig wurde (Sanierungsstau: Der Küster erhielt jährlich zwei Taler von der Gemeinde zur Unterhaltung der Schule) und das neue 1818 errichtete Schulgebäude zusammen mit dem Koseler Hof abbrannte, baute man 1912 die neue Schule am Schwansenweg. 1969/ 1970 wurden die Schulen in Kosel und Missunde aufgelöst und die Kinder mussten in Fleckeby oder Barkelsby zur Schule gehen.

2



### Koseler Hof

Der Landgasthof, der zu den besten Landgasthäusern in Schleswig-Holstein gehört, wurde während des Gefechts bei Missunde 1864 als erster Verbandsplatz genutzt. Heute findet im Gasthof so mancher Gourmet das, wonach er lange gesucht hat. Im Sommer 2012 verwandelte sich der Koseler Hof zum Drehort. Für den Kinofilm „Der Geschmack von Apfeln“ wurden dort Teile des Films gedreht.



#### Streckeninfo

Länge: ca. 12 km  
Dauer ⌘: ca. 2,5 Std.

Karte: Büro OEDING, Flensburg

3



### St. Laurentius Kirche

Die Kirche mit dem schiffumpfförmigen Friedhof stammt aus dem 12. Jahrhundert. Die romanische Rundturmkirche wurde teils aus Granitfindlingen und teils aus roten Ziegeln gebaut und ist eine von drei Rundturmkirchen im Landesteil Schleswig. Besonders sehenswert ist die Messing-Taufschale, in der vermutlich bereits seit der Reformation Generationen von Koseler Bürgern getauft worden sind. Eine weitere Besonderheit ist das Taufkleid (um 1870) von der früher in Ornum ansässigen Familie von Haken, das heute noch von Koseler Einwohnern zur Taufe ihrer Kinder ausgeliehen werden kann.

4



### Denkmal der Schlacht von 1864

Es wurde vom Infanterie-Regiment Nr. 15 für die 20 Gefallenen in der Schlacht bei Missunde errichtet. Die preußisch-österreichischen Truppen wollten die Dänen aus Schleswig vertreiben. Sie versuchten dies erstmals in der Erhebung 1848-51, nachdem der dänische König Schleswig in sein Königreich eingliedern wollte. Im Deutsch-Dänischen Krieg 1864 wollten die Preußen in Missunde übersetzen. Nach schweren Verlusten überquerten sie letztlich bei Arnis und Kappeln die Schlei. Die von der Schlacht zerstörten Gebäude in Missunde wurden von der damaligen Gutsherrin auf Ornum wieder aufgebaut, wobei dänische Kanonenkugeln aus dem Kampf in der Straße „Zur Fähre“ in die Häusermauern integriert wurden.